

Pianohaus in Neubeckum und Münster



Stoltz auf die Familitentradition: (v. l.) Klavierbauemeister Rudolf Micke, Klavierbauer Rudolf Micke senior und Klavierbauer Fabio Micke.



Ein Steinway-Flügel von innen mit Resonanzboden, Gussplatte und Saiten. Um das Herzstück des Instruments kümmern sich die Klavierbauer des Pianohauses Micke. Mit Fabio Micke steht der dritte ausgebildete Klavierbauer bereit, die Familiendentradition in Neubeckum fortzusetzen.

Fotos: Steinway / Pianohaus Micke/Biefang

Klavierbau-Tradition bei Micke lebt weiter

Von MATTHIAS BIEFANG

Neubeckum (gl). Mit Fabio Micke zählt das traditionsreiche Familienunternehmen „Pianohaus Micke“ mit Sitz in Neubeckum nun bereits den dritten ausgebildeten Klavierbauer in seinen Reihen.

Fabio Micke hat im Dezember seine Ausbildung zum Klavierbauer bei „Steinway & Sons“ in Hamburg erfolgreich abgeschlossen, wie das Pianohaus der „Glocke“ mitteilte.

Derzeit verstärkt Fabio Micke noch das Team des heimischen Pianohauses und bringt dort sein frisch erworbenes Fachwissen ein. „In den kommenden Jahren wird er seine Gesellenzeit jedoch bewusst im Ausland verbringen. Geplant ist eine Tätigkeit bei einem renommierten Reparaturbetrieb in Italien, um seine handwerklichen Fähigkeiten weiter zu vertiefen und auszubauen“, berichtet Klavierbaumeister Rudolf Micke.

Nachfolger in einem Familienbetrieb zu finden, kann eine

schwierige Angelegenheit sein. Nicht so in diesem Fall. „Die Familie Micke zeigt sich stolz über diesen weiteren Meilenstein und sieht darin eine wertvolle Investition in die Zukunft des Handwerks und des Familienbetriebs“, betont Rudolf Micke. Natürlich freue sich die ganze Familie sehr, dass Fabio Micke das Geschick für den Klavierbau und auch die Leidenschaft mit seinem Urgroßvater (Gründer des Pianohauses Micke im Jahr 1935 – erste Generation), seinem Großvater (Klavierbauer – zweite Generation)

und seinem Vater (Klavierbauemeister – dritte Generation) teile.

Und was macht die besondere Note des heimischen Unternehmens aus? „Bei uns als einer von 16 Steinway-Vertretungen deutschlandweit steht die Spezialisierung auf neue, aber auch die Instandsetzung von gespielten Steinway-Klavieren und Flügeln im Fokus. Die sehr reizvolle Kombination von traditionellem Handwerk in der Bearbeitung von Holz, Leder, Metall und Filzen und der Umgang mit den Menschen in der Beratung sowie die

Liebe zur Musik bieten ein vielfältiges und anspruchsvolles Aufgabenfeld“, umreißt Rudolf Micke den Reiz der täglichen Arbeit.

Dass Fabio Micke Erfahrungen im Ausland sammeln wird, hat einen Grund: „Um einen hohen Standard auch für die Zukunft im Pianohaus Micke zu sichern, ist es sehr wichtig, unterschiedliche Reparaturwerkstätten kennenzulernen. Erfahrungen zu sammeln, unter anderem auch im Ausland, hat einen großen fachlichen und persönlichen Mehrwert“, betont Rudolf Micke.



Einen ganzen Werkzeugkasten braucht ein Klavierbauer für seine Tätigkeit.



Das Regulieren einer Flügelmechanik zeigt dieses Detailfoto.

Hintergrund

Was beim Pianohaus Micke über allem steht: Klassische Handwerkskunst ist das Fundament und wird auch in Zukunft wichtig bleiben. „Allerdings wird auch eine digitale Kompetenz verlangt, die sich zum Beispiel in der höheren Nachfrage nach selbstspielenden Flügeln wider spiegelt“, ergänzt Rudolf Micke.

Dabei treffe Tradition auf Innovation: Livekonzerte würden zum Beispiel vom Pianisten Lang Lang aus der Elbphilharmonie

Hamburg auf das private Steinway-Instrument im Wohnzimmer gestreamt und können in Echtzeit originalgetreu mitgehört werden. „Ein Livekonzert auf dem eigenen Flügel – gespielt von Lang Lang oder Hélène Grimaud“, kommt Rudolf Micke ins Schwärmen, „ein besonderes Erlebnis für den Flügelbesitzer, aber auch eine herausfordernde Aufgabe für den Klavierbauer, der eine besondere Qualifikation bezüglich der Wartung des Instruments benötigt.“